

Sozialökologische Gemeinschaften im deutschsprachigen Raum

**Mitgliederstruktur, geografische Lage, Arbeitsfelder,
Wirtschaft und Gemeinschaftstypen**

Julio Lambing

*European Business Council
for Sustainable Energy (e5)*



Überblick Vortrag

- Datenbasis
- Mitgliederstruktur
- Geografische + siedlungsräumliche Lage
- Haupttätigkeitsbereiche
- Nachhaltige Konsumpraktiken
- Vergemeinschaftung in Binnenwirtschaft
- Typen von Gemeinschaften

Stichprobe

- Basis: Eurotopia-Verzeichnis 2014 (umfangreicher Fragebogen)
- nicht: Ökosiedlungen, Cohousing-Projekte, student. Wohnprojekte, Alters-Wohnprojekte und Mehrgenerationen-Häuser, sozialtherapeutische Gemeinschaften
- 129 intentionale Gemeinschaften aus D, A und CH, die 2922,5 BewohnerInnen repräsentieren, davon 709 Kinder
- nur eingeschränkt aussagekräftig
- rund 80 Merkmale wurden ausgewertet

Intentionale Gemeinschaft

- freiwillige, verlässliche Sozialbeziehung; basiert nicht nur auf Verwandtschaft;
- Minimum 3 bis 5 erwachsene Mitglieder (Studie: 1 Ausnahme) in Gruppe
- unterscheidbar von ihrer sozialen Umgebung
- Wert in sich: Zusammen wohnen + leben
- pers. Mitgliedschaft auf lange Dauer angelegt
- Teilen von Ressourcen, Zeit, Arbeitskraft und Gütern ist Teil der Motivation
- Gruppe ein Instrument, um politische oder ethische Ziele zu erreichen

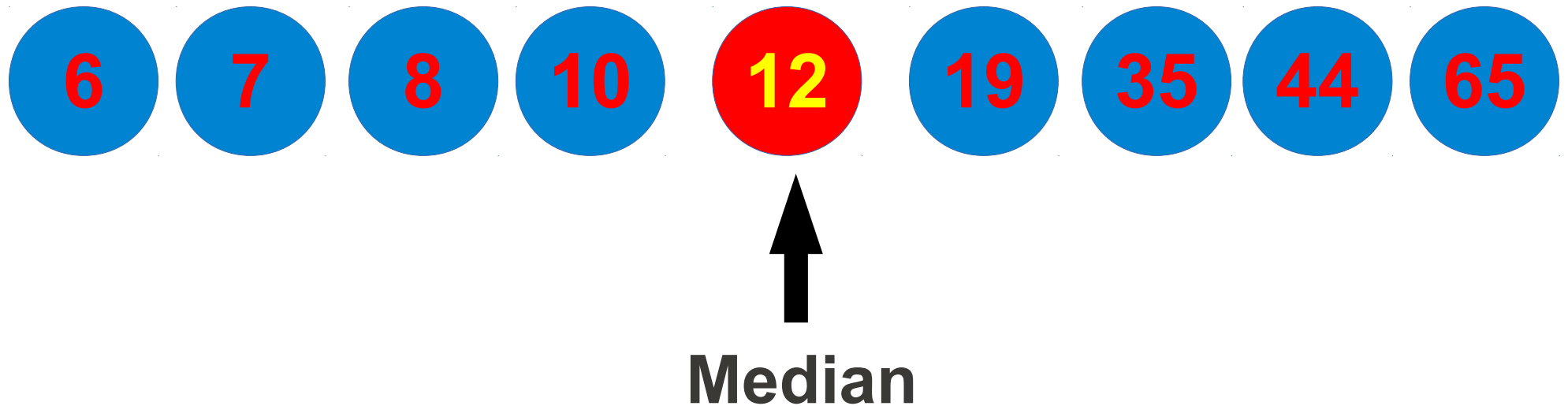


Mitgliedergröße

- Durchschnitt Mitgliederanzahl: 23 Personen
- Median: 12 Personen

Mitgliedergröße

- Durchschnitt Mitgliederanzahl: 23 Personen
- Median: 12 Personen





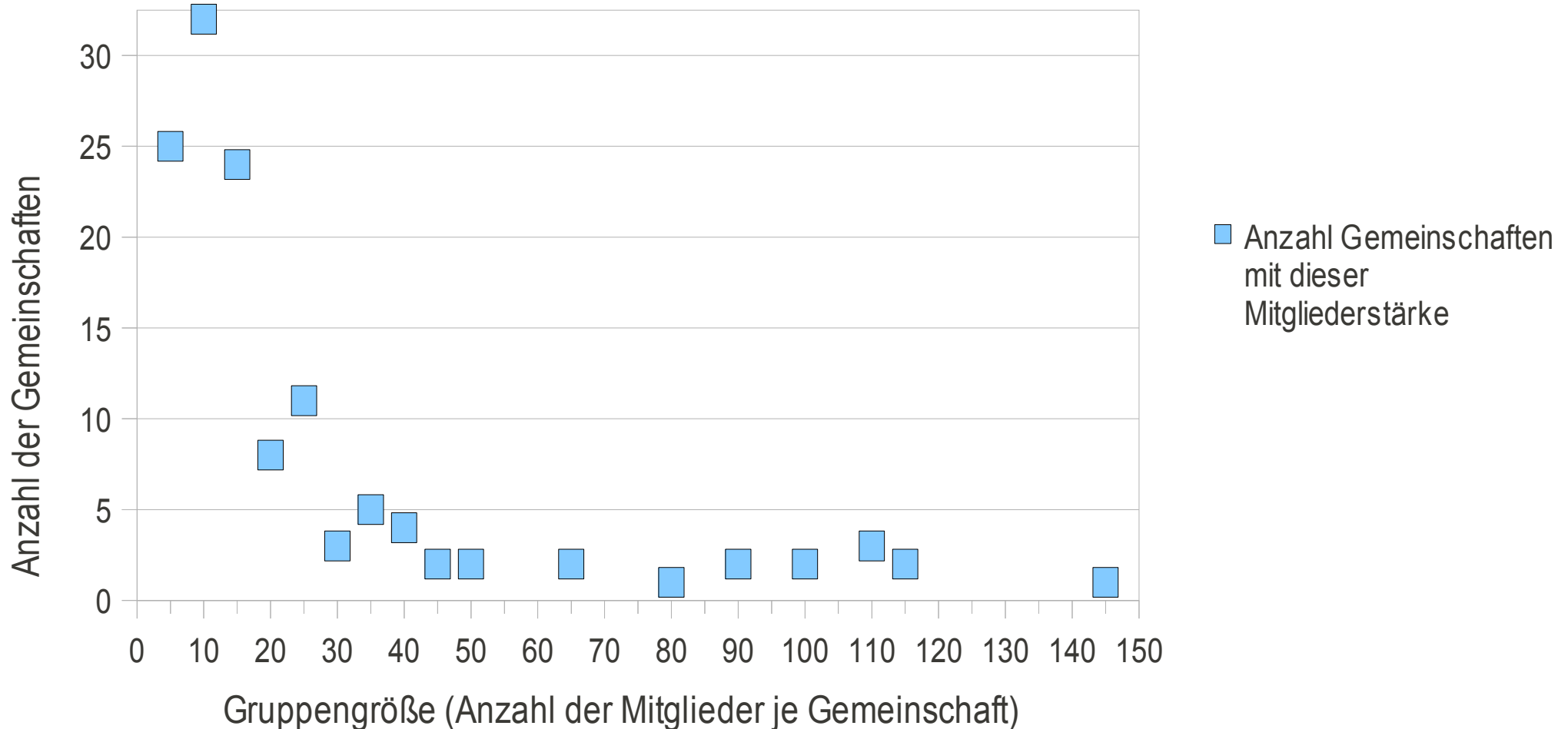
Mitgliedergröße

- Durchschnitt Mitgliederanzahl: 23 Personen
- Median: 12 Personen.
- Über 60% aller Gemeinschaften haben weniger als 16 Mitglieder.

Mitgliedergröße

Die meisten Gemeinschaften haben nur wenige Mitglieder

Anzahl der Gemeinschaften je Gruppengröße (129 Gemeinschaften in D, A und CH)



Gemeinschaften: kinderfreundlich

- Von 2923 Menschen, die in Gemeinschaften leben, sind 709 Menschen unter 18 Jahre alt, was einem Anteil von 24% entspricht.
- Anteil Kinder + Jugendliche in Deutschland, Österreich und Schweiz: < 20%
- 72% der Gemeinschaften (Anzahl 95) haben Kinder + Jugendliche als Mitglieder.
- 27% keine Kinder → eher kleinere Gemeinschaften, mit weniger als 11 BewohnerInnen

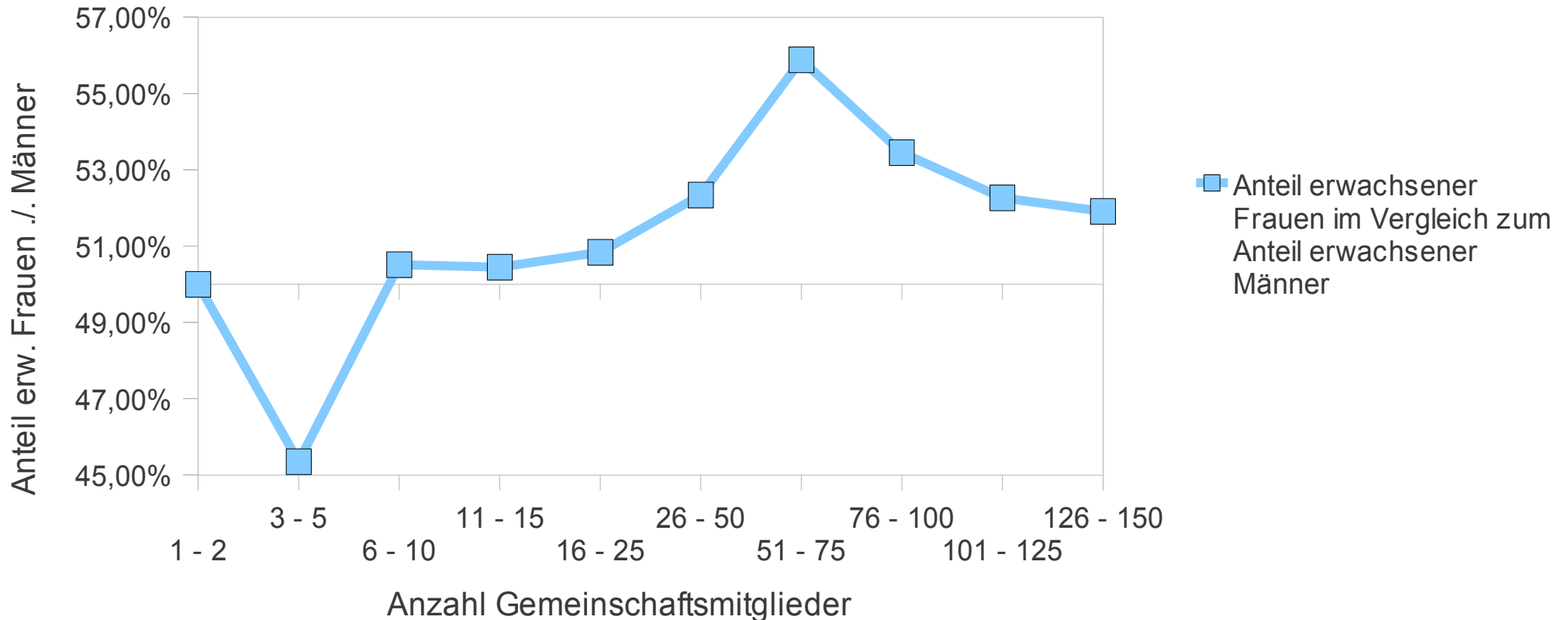
Geschlechterstruktur

- Frauen / Männer = Gesellschaftsdurchschnitt
- 34 gemischtgeschlechtliche Gemeinschaften, ohne Kinder und Jugendlichen: erw. Frauen weniger als Männer; sogar niedriger als der gesamtgesellschaftliche Durchschnitt.
- überdurchschnittlicher Frauenanteil: Gemeinschaften, die als Schlagwort „Inneres Wachstum“, „Meditation“ oder „Yoga“ oder religiöse Schlagwörter nennen; mit Haupttätigkeit zu „Körper und Seele“, „zwischenmenschliche Beratung“, „spirituelle Praktiken“ oder „Gemeinschaftsleben“

Geschlechterstruktur

Je größer die Gruppe, desto höher der Anteil der erwachsenen Frauen in der Gemeinschaft

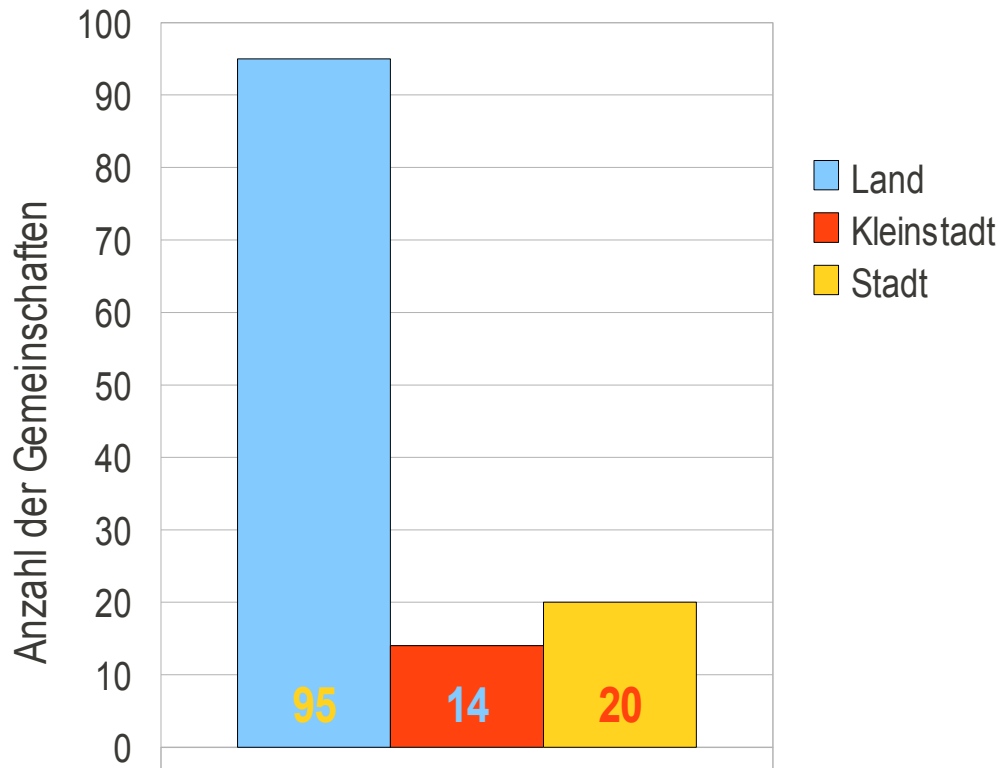
Frauenanteil je nach Gruppengröße in gemischtgeschlechtlichen Gemeinschaften (127 Gemeinschaften aus D, A und CH)



Siedlungsräumliche Lage

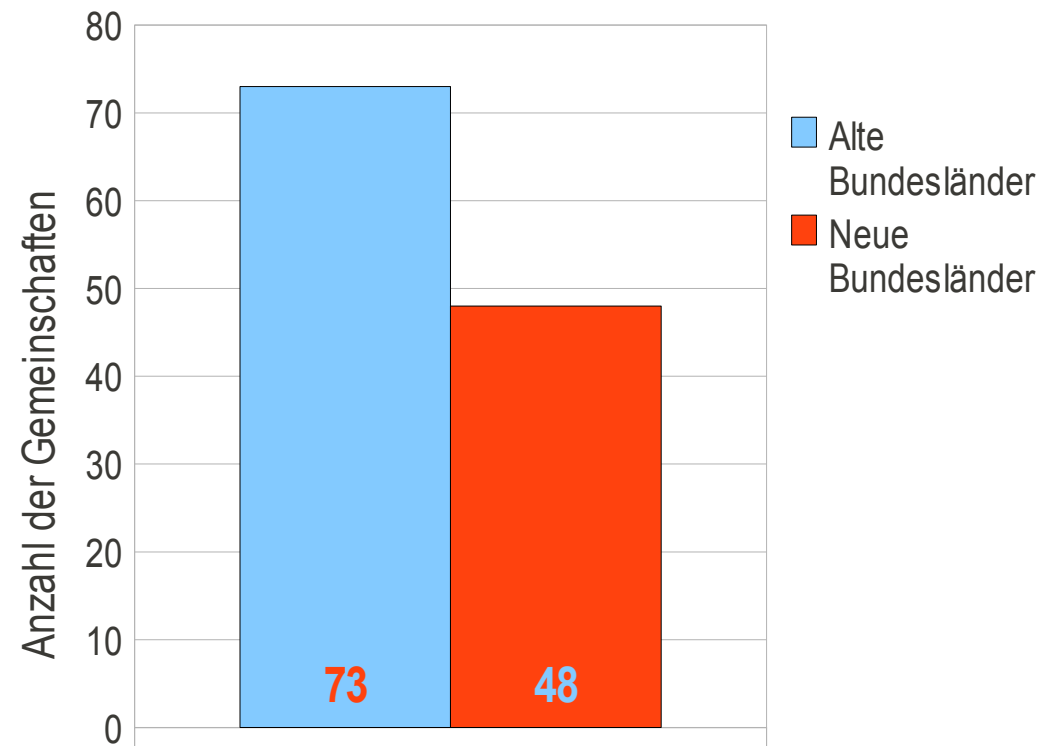
Die meisten Gemeinschaften liegen im ländlichen Raum

(129 Gemeinschaften in D, A und CH)



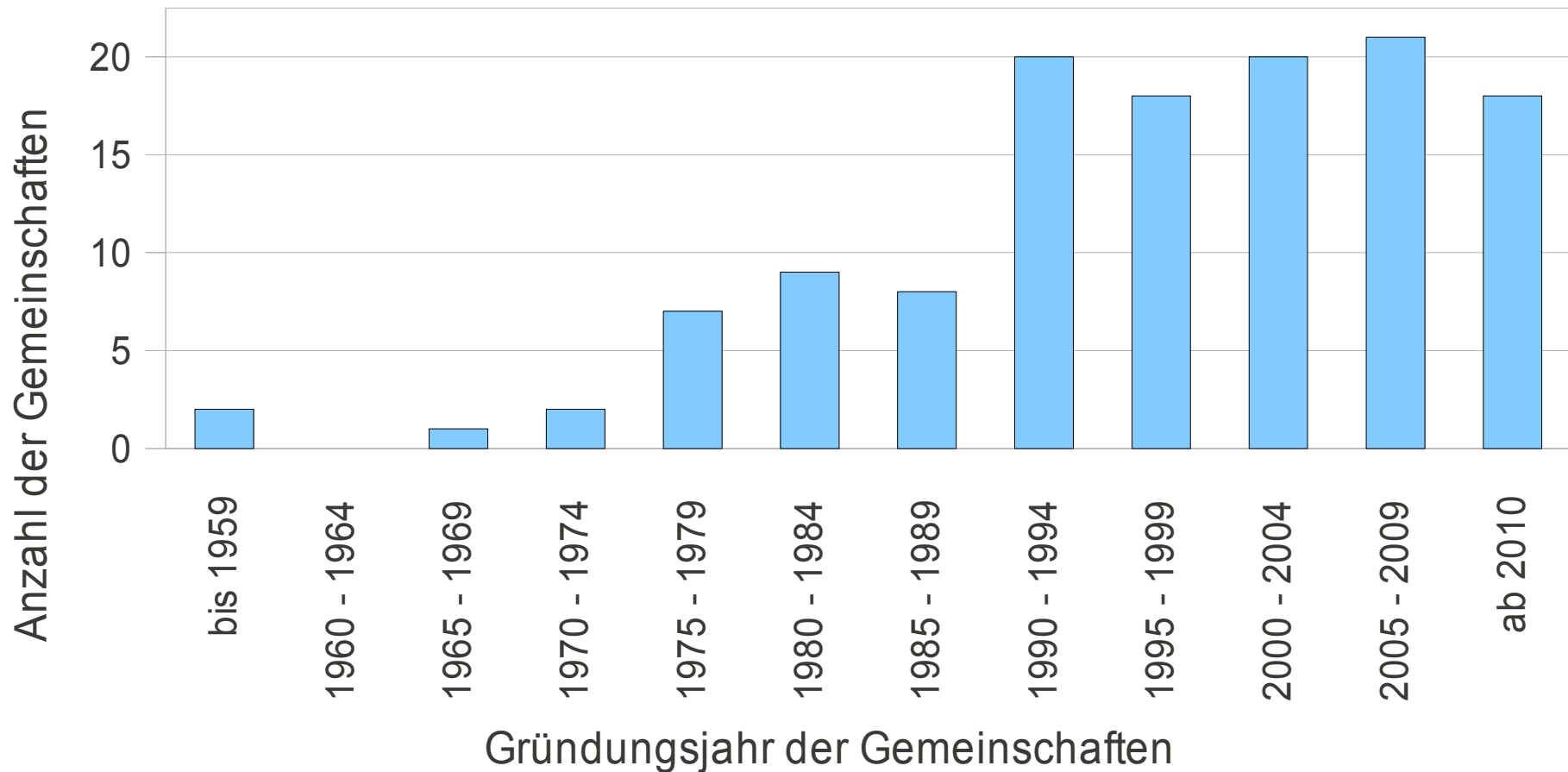
Viele Gemeinschaften befinden sich in den neuen Bundesländern

(121 Gemeinschaften in D)



Mauerfall als Beschleuniger

Ab 1990 verdoppelt sich die Anzahl der Gründungen
(126 Gemeinschaften in D, A und CH)



Haupttätigkeitsbereiche/Hauptarbeit

Häufigste Nennungen (10 von 30)	Gemeinschaften	
	Anzahl	Prozent
Seminare und Fortbildungen	65	50,4%
Garten, Land-, Vieh-, Forstwirt. (nur Selbstvers.)	50	38,8%
Bauaktivitäten & Instandhaltung (Eigenbedarf)	45	34,9%
Unterkunft von Gästen	39	30,2%
Seminar- oder Tagungsbetrieb	38	29,5%
Cafe & Gastronomie (Fremdversorgung)	35	27,1%
Handwerkliches & Handwerke (ohne Nahrung)	31	24,0%
Garten, Land-, Vieh-, Forstwirt. (Fremdvers.)	26	20,2%
Hauswirtschaft (intern)	25	19,4%
Dienstleistungen zu Körper & Seele	24	18,6%
Kulturbetrieb	23	17,8%

Haupttätigkeitsbereiche/Hauptarbeit

Häufigste Nennungen (10 von 30)	Gemeinschaften	
	Anzahl	Prozent
Seminare und Fortbildungen	65	50,4%
Garten, Land-, Vieh-, Forstwirt. (nur Selbstvers.)	50	38,8%
Bauaktivitäten & Instandhaltung (Eigenbedarf)	45	34,9%
Unterkunft von Gästen	39	30,2%
Seminar- oder Tagungsbetrieb	38	29,5%
Cafe & Gastronomie (Fremdversorgung)	35	27,2%
Handwerkliches & Handwerke (ohne Nahrung)	31	24,0%
Garten, Land-, Vieh-, Forstwirt. (Fremdvers.)	26	20,2%
Hauswirtschaft (intern)	25	19,4%
Dienstleistungen zu Körper & Seele	24	18,6%
Kulturbetrieb	23	17,8%

Ökologisch orientierte Ernährung

Nennung von Schlagworten zu Ernährung	Gemeinschaften	
	Anzahl	Prozent
Ernährung aus Bioanbau	84	65,1%
vegetarisch	48	37,2%
vegan	19	14,7%
makrobiotisch	0	0%
Nennung mindestens eines Schlagwortes (Ernähr. aus Bio, veget., vegan, makrob.)	94	72,8%

Ressourcensparende Praktiken

Nennung von Schlagworten	Gemeinschaften	
	Anzahl	Prozent
alternative Energie	71	55,0%
ökologisches Bauen	74	57,4%
Nennung mindestens eines Schlagwortes (alternative Energie oder ökologisches Bauen)	90	69,8%

Wirtschaftliche Vergemeinschaftung

- 33% hoher Grad (Einkommensgemeinschaft, Gütergemeinschaft, gemeinsame Ökonomie)
- 43% mittlerer Grad (gemeins. Haushaltskasse, Grundstücke oder Bausubstanz, gemeinsame Anschaffungen)
- 16% niedriger Grad (nur individuelle Finanzierung der Lebensaktivitäten)

Weltanschaulich-ethische Ausrichtung

	Gemeinschaften	
129 Gemeinschaften aus D, A und C	Anzahl	Prozent
Linksalternative Kommunen	28	21,71%
Linkssoziale Gemeinschaften	2	1,55%
Ökosoziale Gemeinschaften	3	2,33%
Ökoalternative Gemeinschaften	27	20,93%
Öko-spirituell-selbsterfahrungsorient. Gemein.	28	21,71%
Christliche Gemeinschaften	16	12,40%
Buddhistische Gemeinschaften	3	2,33%
Anthroposophische Gemeinschaften	2	1,55%
Neue-Religiöse-Bewegung-Gemeinschaften	4	3,10%
Selbsterfahrungsorientierte Gemeinschaften	5	3,88%
Spirituell-orientierte Gemeinschaften	5	3,88%
Spirituell-selbsterfahrungsorient. Gemein.	3	2,33%

Weltanschaulich-ethische Ausrichtung

		Gemeinschaften	
129 Gemeinschaften aus D, A und C		Anzahl	Prozent
Linksalternative Kommunen	★	28	21,71%
Linkssoziale Gemeinschaften		2	1,55%
Ökosoziale Gemeinschaften		3	2,33%
Ökoalternative Gemeinschaften	✿	27	20,93%
Ökospirituelle Gemeinschaften	🌐	28	21,71%
Christliche Gemeinschaften	✝	16	12,40%
Buddhistische Gemeinschaften		3	2,33%
Anthroposophische Gemeinschaften		2	1,55%
Neue-Religiöse-Bewegung-Gemeinschaften	}	17	13,19%
Selbsterfahrungsorientierte Gemeinschaften			
Spirituell-orientierte Gemeinschaften			
Spirituell-selbsterfahrungsorient. Gemein.			

Linksalternative Kommunen



- hohes polit. Engagement/Öffentlichkeitsarbeit
- stärkere Präsenz Kleinstädte + Städte als andere Lager; doch nur $\frac{1}{5}$ im Osten von D
- Selbstversorgung ja, aber nicht so stark
- fast alle machen Konsensentscheid
- $\frac{2}{3}$ haben intensive wirtschaftl. Vergemeinschaftung („Gemeinsame Ökonomie“)
- Anteil erw. Frauen kleiner als der Durchschnitt. Mehr als $\frac{1}{3}$ Frauenanteil nur $\leq 40\%$.
- fast alle Kommunen haben Kinder; aber nicht so viele wie die anderen Lager

Ökoalternative Gemeinschaften



- Hauptarbeitsbereich: Gartenbau + Land-, Vieh- und Forstwirtschaft. Dort Selbst- + Fremdversorgung zusammen: $\frac{4}{5}$ aller Gemeinschaften; Selbstversorgung stark
- hohes polit. Engagement/Öffentlichkeitsarbeit
- Spiritualität, Inneres Wachstum und *Arbeit an sich selbst* präsent aber nicht stark
- etwa 50%: Konsens / modifizierter Konsens
- etwa 60%: nur mittlere wirtschaftliche Vergemeinschaftung (gemeinsame Finanzierung von Bau, Haushalt, anderer Bereiche)

Ökospirituelle Gemeinschaften




- Lager mit den meisten BewohnerInnen;
Gründungsalter jung
- spirituell, Inneres Wachstum, Arbeit an sich selbst + Ökologie/Umweltengagement
- Selbstversorgung sehr stark
- int. Wirtschaft + Konsens wie Ökoalternative
- schwach: Polit-Engagement + Öffentlichkeit
- konsequenter bei Nahrung aus Bioanbau, vegetarisch und vegan
- überdurchschnittlich erw. Frauen (54,6%)
- mehr als $\frac{1}{3}$ keine Kinder + Jugendliche

Christliche Gemeinschaften



- deutliche älteres Gründungsalter; Gruppen im Schnitt größer als bei anderen Lager
- geringe Rolle: Inneres Wachstum; Praktiken der Arbeit an sich selbst, Dienstleistungen zu Körper und Seele; Gruppenprozesse
- $\frac{2}{3}$ Einkommensgemeinschaft, Einkommens- und Gütergemeinschaft oder gemeinsame Ökonomie. $\frac{2}{3}$ Konsens für Entscheidung.
- Selbstversorgung + ökologische Ernährung präsent, nicht so stark wie bei Ökoalternativen und Ökospirituellen



Verwendete Clipart-Grafik S.23:
Urheber: Keistutis; angeboten auf
<http://openclipart.org>

Alle statistischen Grafiken und Tabellen:
© Julio Lambing

Diese Präsentation entstand
im Rahmen des Projekts
„Ökodörfer als Modelle gelebter Nachhaltigkeit –
Nachhaltige Lebensstile durch Gemeingüterökonomie“

Das Projekt wurde gefördert durch



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung
liegt ausschließlich bei den AutorInnen.



*„Dummheit ohne Zahlen ist auch
nicht besser als Dummheit mit Zahlen.“*

(Gerd Bosbach: Lügen mit Zahlen; München 2011)

Danke !

Julio Lambing
julio.lambing@e5.org